

Anmerkungen

Die Feiertage sind vorbei. Endlich. Nicht, dass wir uns nicht freuen, wenn wir mal ein paar Tage frei haben, aber das Völlegefühl nach den familiären Essenssitzungen ist auch nicht zu leugnen. Und ablehnen möchte man ja nur ungern etwas, wenn man schon mal köstlich verpflegt wird. Wenn doch nur die „Nachwehen“ nicht so schlimm wären. Eigentlich müsste man ja jetzt aus gutem Grund mal ein paar Tage fasten.

Das geht aber trotzdem irgendwie nicht, weil der Osterhase sicherlich den einen oder anderen mit leckerem Süßkram beschenkt hat. Diesen jetzt einfach in den Schrank zu verstauen, bringen wir nicht wirklich übers Herz. Schließlich wollen wir nicht warten, bis sich der Schokoladen-Weihnachtsmann Ende des Jahres dazugesellt.

Das kommt schon mal vor, wenn man zu lange wartet. Also, ohne Gnade am besten alle Osternsachen gleich verzehren.

kpy

„Kübler-Ross – Dem Tod ins Gesicht sehen“

Dingolfing. Die Hospizgruppe Dingolfing-Landau zeigt in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung am Donnerstag, 26. April, um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Johannes den Dokumentarfilm „Elisabeth Kübler-Ross – Dem Tod ins Gesicht sehen“. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit Mitgliedern der Hospizgruppe. Der Eintritt ist frei. Schon die Tatsache, dass Elisabeth Kübler-Ross, 1926 als untergewichtiges Drilling geboren, lebt, ist eine Sensation. Ein starker Wille charakterisiert auch ihren weiteren Lebensweg. Gegen den Widerstand der Eltern studiert sie Medizin und geht schließlich nach Amerika, wo sie Sterbende begleitet. Mittlerweile ist sie mit 26 Ehrendokortiteln ausgezeichnet, hat über 20 Bücher veröffentlicht und ist auch heute trotz mehreren Schlaganfällen noch rastlos tätig. Der Schweizer Stefan Haupt lockte mit diesem eindringlichen Frauenporträt eine für einen Dokumentarfilm ungewöhnlich große Zuschauerzahl in die Kinos. Mit Einfühlungsvermögen und viel Humor gewährt er einen berührenden Blick in das Leben dieser starken und doch so mitfühlenden Frau.

Wiederholung des Informationsvortrags

Dingolfing. Morgen Donnerstag, 12. April, um 19.30 Uhr lädt der Förderverein „Freunde des Kreiskrankenhauses Dingolfing e.V.“ auf Grund des großen Besucherinteresses zur Wiederholung des Informationsvortrags von Dr. Josef Landes zum Thema „Patientenverfügung – aber wie?“ in den Vortragsraum der Stadtwerke Dingolfing an der Wollerstraße 3 (ehemaliges Postgebäude) ein. Die Zuhörer haben die Möglichkeit an Dr. Landes Fragen zu stellen und sich gezielt informieren zu lassen. Wie bereits bei allen vorangegangenen Vorträgen des Fördervereins wird auch diese Informationsveranstaltung kostenlos angeboten. Etwaige Spenden werden für die unterstützende Arbeit des Fördervereins „Freunde des Kreiskrankenhauses Dingolfing e.V.“ verwendet.

Die Polizei meldet...

Pkw zerkratzt

In der Nacht zum Ostermontag wurde ein Pkw BMW X 5, der neben der Fraunhoferstraße in Dingolfing auf einer Hofzufahrt stand, mit einem spitzen Gegenstand zerkratzt. Alle Fahrzeugseiten, der Spiegel und die Motorhaube wurden beschädigt. Der Sachschaden beträgt rund 5000 Euro. Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Dingolfing, Telefon 08731/31440.

Die Stadt hofft auf viel Wind

Stadtwerke GmbH beteiligt sich an drei Windparks in den neuen Bundesländern



Die Beteiligung der Stadtwerke am Windpark Zieger, errichtet von dem Regensburger Unternehmen Ostwind, war erst der Auftakt. Mittlerweile ist der Dingolfinger Energieversorger bei drei weiteren Windparks mit im Boot.

Dingolfing. Die Stadtwerke setzen vermehrt auf regenerative Energie. Eine Beteiligung an drei Windkraft-Parks wurde vom Stadtrat einstimmig abgesegnet.

Im Oktober 2011 ging der Windpark Zieger in der Nähe von Neumarkt in Betrieb. Zu dem Stadtwerke-Konsortium, das den Windpark in der Oberpfalz erworben hat, gehören auch die Stadtwerke Dingolfing.

Doch diese fünf Windräder mit einer Gesamtleistung von 11,5 MW waren nur der erste Streich. Mit insgesamt 400.000 Euro Eigenkapital sind die Stadtwerke über die Energieallianz Bayern an drei weiteren Windparks, die momentan errichtet werden, beteiligt.

Der eine Standort liegt in Spremberg, 25 Kilometer von Cottbus entfernt; die beiden anderen sind in Neutz in der Nähe von Halle angesiedelt. Neutz I und Neutz II im Bundesland Sachsen-Anhalt sollen noch in diesem Jahr ihren Betrieb aufnehmen.

In der Energieallianz Bayern (E-AB) haben sich kommunale Energieversorger zusammengeschlossen, um gemeinsam am Stromerzeugungsmarkt mitzumischen. Gegründet wurde die EAB im Jahre 2009. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, in den verschiedenen Bereichen regenerativer Energieerzeugung aktiv zu werden. Schwerpunkte sieht man in den Bereichen Windkraft, Wasserkraft, Biogas und Biomasse, Photo-

voltaik und Kraft-Wärme-Kopplung.

Die Beteiligung an verschiedenen Projekten, wie an Windpark-Anlagen, ist die eine Seite. Eine andere Sache ist die Gründung der Energieallianz Bayern Projekt GmbH & Co.KG. Eine neue Gesellschaft innerhalb der Energieallianz, die Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung selbst errichtet und dann betreibt. Von der Planung über die Abwicklung der Genehmigungsverfahren bis zum Bau der Anlage – all das liegt dann in Hand des Zusammenschlusses verschiedener kommunaler Versorgungsunternehmen. Die Gründungsversammlung ist für den Mai vorgesehen. Auch bei dieser Gesellschaft sind die Stadtwerke

mit im Boot. Die Projekt-Gesellschaft sucht in ganz Deutschland nach geeigneten Gebieten, um Windkraftparks zu errichten. „Wir hoffen auf viel Wind. Weniger auf politischen, denn der hilft wenig weiter“, sagte Bürgermeister Josef Pelkkofer in der Stadtratssitzung. Das Plenum war einstimmig für die Beteiligung an dem EAB-Projekt-Unternehmen.

Ludger Gallenmüller

Wirtschaftsjunioren Dingolfing-Landau

13. Wirtschaftstage 2012

Energie er-leben

Was treibt uns an?

am 20. und 21. April 2012
im Bildungszentrum
BMW Werk Dingolfing

mit den Referenten

André Daiyu Steiner
Zen-Lehrer und Samurai-Trainer

Sepp Maier
Deutschlands Fußball-Torwart
des Jahrhunderts

Max Wittrock
Mitgründer und Geschäftsführer
von mymuesli

Thomas Baschab
Mentaltrainer

Preis 38,- €
inkl. Buffet und Mittagessen

Anmeldung:
Fax: 0851/507-285
Info unter Tel. 0851/507-251
(Frau Schuh) oder
www.wj-dingolfing-landau.de

Start des zweiten Bauabschnitts und Ausstellung

Im Herzen von Dingolfing entfaltet sich ein neuer Lebensmittelpunkt

Dingolfing. Im ersten Bauabschnitt, der mittlerweile bereits auf die Rohbaufertigstellung zugeht, entstehen mit den beiden Objekten „Fischerei 1“ und „Rennstraße 2“ auf dem gut 3 000 Quadratmeter großen Areal zwischen Fischerei, Azenbach- und Rennstraße 46 Wohnungen und neun Laden- und Büroeinheiten sowie ausreichend Tiefgaragenplätze und oberirdische Stellplätze für Bewohner, Gäste und Kunden. Die Bezugfertigstellung der beiden Objekte ist für Ende des Jahres geplant.

In Kürze fällt nun auch der Startschuss für den zweiten Bauabschnitt. Das dritte Objekt „Azenbachstraße 1“ rundet „die Fischerei“ in idealer Weise ab. Direkt angrenzend an die Grünanlagen des Azenbachs entstehen hier sechs Wohnungen von 48 bis 85 Quadratmeter mit Zwei- und Drei-Zimmern sowie Balkon oder Loggia.

Ob für Kapitalanleger oder Selbstnutzer – „die Fischerei“ in Erweiterung der Bruckstraße wird als eines der Dingolfinger Top-Objekte gehandelt: Die hervorragend zentra-

le Lage inmitten der Altstadt, die direkt angrenzenden Einkaufsmöglichkeiten sowie die unterschiedlichen Wohnungs- und Ladengrößen der „Fischerei“ sind für künftige Bewohner und Gewerbetreibende von unschätzbarem Vorteil. Gleichzeitig bietet der renaturierte Azenbach viele Gelegenheiten für erholsame Momente. „Wir sind stolz darauf, einen so wertvollen Beitrag für die Stärkung der Altstadt als urbanes Zentrum zu leisten“, so Bauherr Dipl.-Ing. Richard Balk der Balk-Gruppe Vilsbiburg.

Die beiden Objekte „Fischerei 1“ und „Rennstraße 2“ bestehen aus jeweils vier Etagen plus Keller und Tiefgarage. Im EG befinden sich die Laden- und Büroeinheiten (keine Gastronomie), in den oberen Etagen die Wohnungen. Das Objekt „Azenbachstraße 1“ besteht aus drei Etagen, wobei sich im EG des Hauses die Garagen befinden und in den beiden oberen Etagen die Wohnun-

gen. Beim Wohnungsangebot mit Preisen ab 85 000 Euro für eine Ein-Zimmer-Wohnung ist für jeden et-



Modellansicht „Die Fischerei“.

was dabei: Die unterschiedlichen Wohnungsgrößen und -grundrisse von 31 bis 153 Quadratmeter der Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen erfüllen selbst höchste Wohnansprüche und können auf Wunsch auch individuell gestaltet werden, wie zum Beispiel die Wohnungsausstattung oder auch die Platzierungen von Elektro, Heizung, Lüftung und Sanitär.

Die Grundausstattung der hellen und gut geschnittenen Wohnungen ist durchweg hochwertig mit aufwendigen Details:

Parkett und Fußbodenheizung große Fenster, wärme- und schallschutzisoliert, elektrische Rollos Badausstattung von um Beispiel Villeroy & Boch Bad mit Dusche und Wanne bei Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen große Balkone, Loggia oder Dachterrasse modernste Haustechnik Aufzug in jedes Stockwerk in Fischerei 1 und Rennstraße 2 bequem befahrbare Tiefgaragenstellplätze Anschluss an das städtische Fernwärmenetz.

Die bisherigen Verkäufe bestätigen das enorme Interesse an der „Fischerei“. Rund 90 Prozent der Woh-

nungen des ersten Bauabschnitts sind bereits verkauft. „Der Zeitpunkt für den Kauf einer Immobilie ist momentan ideal, denn die Sicherheit und Wertbeständigkeit einer soliden Immobilie ist mit keiner anderen Geldanlage vergleichbar, insbesondere in Zeiten einer Finanzkrise“, so Dipl.-Ing. Richard Balk abschließend.

Beide Häuser werden im KfW-Effizienzhaus 70-Standard erbaut. Beim Kauf einer Wohnung besteht daher die Möglichkeit, ein zinsgünstiges, staatlich gefördertes KfW-Darlehen von bis zu 50 000 Euro pro Wohneinheit zu erhalten – das gilt für Kapitalanleger oder Selbstnutzer.

Alle Interessenten sind eingeladen, die Ausstellung zur „Fischerei“ zu besuchen. Informieren kann man sich am verkaufsoffenen Sonntag, 15. April direkt vor Ort: Von 13 bis 17.30 Uhr im Bruckstadel, Fischerei 9, 84130 Dingolfing. Der Eintritt ist kostenlos.

Weitere Informationen sind beim Unternehmen Balk-Gruppe unter der Telefonnummer 08731/3239889 erhältlich.



Inmitten der Altstadt entstehen Geschäfte, Büros und Wohnungen.